



Mit Entwässerungsrinnen werden Duschtassen und Trennwände überflüssig.

Tece GmbH & Co. KG:
Intelligente Systeme rund um die **Haustechnik**

Wer es mit Tece zu tun hat, wird immer wieder auf den Begriff „Intelligente Haustechnik“ stoßen. Schließlich versteht sich das Unternehmen mit Sitz in Emsdetten seit dem Gründungsjahr 1986 als Systemanbieter. Zu den Kompetenzfeldern gehören heute Vorwand-, Rohr- und Spültechnik ebenso wie Entwässerungstechnik und die Edelstahlverarbeitung.

„In der Produktentwicklung greifen wir Bewährtes auf und denken weiter, wo andere schon zufrieden sind“, beschreibt Tece-Geschäftsführer Thomas Fehlings ein gängiges Entwicklungsprinzip. Als ein Paradebeispiel weist er auf den Spülkasten: Neben dem Montage- und Bedienkomfort könne er zusätzlich als einziges System am Markt mit einer WC-Armatur kombiniert werden und sei der erste bis zur Feinmontage versiegelte Unterputzspülkasten.

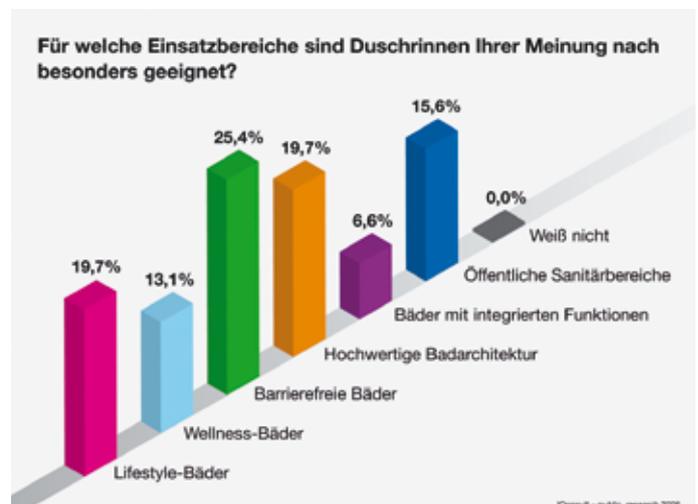
Als inhabergeführtes, mittelständisches Unternehmen setzte Tece als bekennender Dreistufiger schon früh auf langfristige Kundenbeziehungen zu Partnern in Großhandel und Handwerk. Ob-

schon das Unternehmen im ländlich geprägten Münsterland sitzt, agiert es international: Es exportiert ins Ausland und produziert in europäischen Werken. Im Geschäftsjahr 2005/2006 erwirtschaftete Tece mit rund 500 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 55 Mio. Euro, zusammen mit den zur Gruppe gehörenden Unternehmen – wie beispielsweise Basika – waren es fast 80 Mio. Euro.

Gerade dieser (Basika) im Jahr 2005 akquirierte Entwässerungs- und Edelstahlspezialist bedeutet für Fehlings einen weitreichenden Schritt in der Entwicklung des Unternehmens: Einerseits hat der Anbieter von Fettabscheidern und Hebeanlagen tra-



■ Thomas Fehlings, geschäftsführender Inhaber von Tece.



■ Die Ergebnisse aus einer Umfrage machen deutlich, dass die Duschrinne sich gut in Wellness- und Lifestyle-Bäder integriert.



■ „TECEDrainline“ eignet sich für den Neubau und die Badrenovierung. Der Sanitärinstallateur platziert die Rinnen und schließt sie abwasserseitig an. Danach gießt der Fliesenleger sie in den Estrich ein und übernimmt die Abdichtung.

ditionell gute Kontakte zum Entscheiderkreis der Planer, die nun auch von Tece genutzt werden. Andererseits kommt aus dem Basika-Sortiment die Duschrinne, die nun die Basis für das „TECEDrainline“-Programm bildet. Dieses Produkt habe die Nische des barrierefreien Bauens verlassen und stehe heute

als echte Option für Lifestyle- und Wellnessbäder mit architektonischem Anspruch. Eine von Tece beauftragte Umfrage unter 374 Ausstellungsberatern des Großhandels bestätigte, dass diesem Produkt enorme Wachstumschancen beigemessen werden: Fast drei Viertel der Befragten sehen in der Duschrinne eine echte Innovation.

Vorteile einer Duschrinne sind der Befragung zufolge barrierefreie Lösungen ohne Sanitätshauscharme und ganz neue Gestaltungsmög-

lichkeiten. Aber auch der Verzicht auf eine Duschwanne und ein wertiges Design machen ein solches Produkt aus. Als weiteres Ergebnis fand die Umfrage heraus, dass Tece mit rund 10 000 verkauften Exemplaren im Jahr 2005 den Markt der Duschrinnen anführt. Es gibt jedoch nicht nur Positives aus der Befragung zu berichten: So sehen knapp 30% der Befragten einige Probleme in der geringen Erfahrung des Verarbeiters und im geringen Bekanntheitsgrad beim Endkunden (21%).

Mit Blick auf die Kombination aus Duschrinne und WC-Armatur misst Fehlings bei den Produkten eine besondere Bedeutung bei: „Es sind wahre Wellness-Produkte, weil sie Bäder aufräumen und harmonisieren.“ Sein Ziel ist es, die Haustechnik in den kommenden Jahren architekturkompatibel zu machen, Räume zur Wirkung zu bringen. „WC-Armatur und Duschrinne sind dazu möglicherweise nur erste Schritte“, meint Fehlings abschließend. ■

@ Internetinformationen:
www.tece.de



■ Der Spülkasten ist als einziges Modell am Markt mit einer WC-Armatur kombinierbar.

Duschrinne

In der Dusche dreht es sich meist um eine Wanne, Duschabtrennung und einen Ablauf. Ganz neue Wege gehen die Duschrinnen: Sie halten die Bäder trocken, ohne die Badenden (und die Badplaner) einzuengen. Eine Duschtasse - ja selbst Trennwände - werden verzichtbar. Die Edelstahlroste der „TECEDrainline“-Serie von Tece verlegen den Ablauf also an die Ränder. Der Vorteil: Bodenebenes Duschen ist nicht nur bequemer und unfallsicherer, sondern entspannt auch die Augen. Dazu Thomas Fehlings: „Selbst kleine Bäder wirken großzügig.“ Eine Duschrinne stellt auch eine ideale Lösung dar, wenn es um Bäder für Personen geht, die in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt sind (barrierefrei Bäder).

Die Duschrinnen „TECEDrainline“ bestehen aus der flachen Rinne mit Geruchsverschluss, der sich mit unterschiedlichsten Edelstahlrosten kombinieren lässt. Mit matten oder glänzenden Rosten in verschiedenen Design-Versionen können Planer gestalterische Akzente setzen. Für Freunde minimalistischer Konzepte gibt es befliesbare Mulden - es bleibt nur ein Ablaufspalt. Lieferbar sind die Duschrinnen als Längs- oder Eckrinnen in unterschiedlichen Standardmaßen - aber auch als Maßfertigungen. Zur Montage: Unter den Rinnen sitzen verstellbare, schallentkoppelte Standfüße für die Höhenanpassung. Der Sanitärinstallateur platziert die Rinnen und schließt sie abwasserseitig an. Danach gießt sie der Fliesenleger in den Estrich ein und übernimmt die Abdichtung.

DIESEN ARTIKEL

- können Sie komplett oder teilweise mit Quellenangaben und Link (www.ikz.de, Strobel Verlag) auf Ihrer Seite kostenfrei veröffentlichen.

Senden Sie uns Ihre Anfrage an:
s.schuette@strobel-verlag.de
oder per Fax an: 02931 890038

- können Sie als Sonderdruck bestellen!
Bitte nennen Sie uns bei Ihrer Anfrage:
gewünschte Auflage:
gewünschte Seitenzahl
Artikel aus Heft Nr.
Anfragen per E-Mail an: r.miehe@strobel-verlag.de
Oder per Fax an: 02931 890072



- können Sie kommentieren. Schicken Sie uns Ihren Kommentar mit der Nennung der Heftnummer und der Überschrift per E-Mail an: redaktion@strobel-verlag.de oder per Fax an: 02931 890048

Ihr Kommentar:

Heft Nr.:

Artikel:

- dieser Kommentar darf veröffentlicht werden
- dieser Kommentar darf nicht veröffentlicht werden

- können Sie bewerten. Schicken Sie uns Ihre Bewertung mit der Nennung der Heft Nr. und der Überschrift per E-Mail an: redaktion@strobel-verlag.de oder per Fax an: 02931 890048

Heft Nr.:

Artikel:

Ihre Bewertung

informativ: ja, sehr weniger

glaubwürdig: ja, sehr weniger

aktuell: ja, sehr weniger

